

„Der Schafmeister aber auch,“ warf Martha Berger ein. „Frau Gade ist eine sehr fleißige, saubere, tüchtige und sparsame Frau. Und sie läßt ihn reden und schweigt still. Sonst hat der Meister alle sechs Wochen eine andre gehabt.“

„Vor dem Baume, der mir Schatten gibt, beug' ich mich,“ antwortete die Frau. „Weibsen müssen schweigen können. Der Schafmeister ist doch ein Haupt-Mann in allen Dingen und gut.“

### Fünftes Kapitel.

Beim Mittagmelken, kurz vor Tisch, faßte Wiezeten den heroischen Entschluß, einmal nachzumelken, und Lore, die ihr unterstellte Holde, wurde denn auch dabei ertappt, daß sie ihres Amtes nicht in vollem Umfange gewaltet hatte: Herzliebchen-mein gab noch erklecklich viel Milch heraus!

„Die hält immer zurück,“ sagte Lore grob.

„W—w—was?“ schrie Donner und stürzte herbei, „—d—d— die hält nicht zurück!“ Wenn Donner eifrig war, stammerte er immer. Und hier verlohnte es sich, denn Herzliebchen-mein wurde angegriffen.

„Er versteht auch den Quark was davon,“ sagte Lore noch.

„Ich bitte mir Ruhe aus!“ mischte sich Martha ein. „Du hast nicht ordentlich ausgemolken, und ich werde deshalb mit der Madame sprechen.“